



Zwischenbericht
des Nordex-Konzerns
Januar–September 2010



Inhalt

	3	Kennzahlen
	4	Vorwort
	5	Die Aktie
Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2010	7	Wirtschaftliches Umfeld
	8	Geschäftsentwicklung
	8	Ertragslage und Ergebnisentwicklung
	9	Finanz- und Vermögenslage
	9	Investitionen
	9	Forschung und Entwicklung
	10	Mitarbeiter
	10	Risiko- und Chancenbericht
	10	Prognosebericht
	11	Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode
Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010	12	Konzern-Bilanz
	13	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
	13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	14	Konzern-Kapitalflussrechnung
	15	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
	16	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
	20	Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte
	22	Konzern-Segmentberichterstattung
	23	Organe
	24	Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.2010	01.01.2009	01.07.2010	01.07.2009
		-30.09.2010	-30.09.2009	-30.09.2010	-30.09.2009
Umsatz	EUR Mio.	614,2	814,0	264,4	301,5
Gesamtleistung	EUR Mio.	634,4	802,7	255,4	281,5
EBITDA	EUR Mio.	32,1	35,7	15,7	16,4
EBIT	EUR Mio.	17,3	21,9	10,2	12,4
Cashflow ¹	EUR Mio.	-43,6	28,1	4,9	33,1
Investitionen	EUR Mio.	53,9	37,5	20,5	16,1
Konzern-Gewinn	EUR Mio.	8,5	9,9	5,6	7,6
Ergebnis je Aktie ²	EUR	0,13	0,16	0,08	0,12
EBIT-Marge	%	2,7	2,7	4,0	4,4
Umsatzrendite	%	2,8	2,7	3,9	4,1

¹Veränderung der liquiden Mittel

²unverwässert auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien i.H.v. 66,845 Millionen Aktien (2009: 66,845 Millionen Aktien)

Bilanz		30.09.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	EUR Mio.	936,0	840,4
Eigenkapital	EUR Mio.	356,8	347,8
Eigenkapitalquote	%	38,1	41,4
Working Capital-Quote	%	23,8*	18,4

*auf Basis des geplanten Jahresumsatzes

Mitarbeiter		01.01.2010	01.01.2009
		-30.09.2010	-30.09.2009
Mitarbeiter	ø	2.425	2.223
Personalaufwand	EUR Mio.	87,0	78,9
Umsatz je Mitarbeiter	TEuro	253,3	366,2
Personalaufwandsquote	%	13,7	9,8

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.2010	01.01.2009
		-30.09.2010	-30.09.2009
Auftragseingang	EUR Mio.	530,2	638,0
Anlagenbau Auslandsanteil	%	93,0	97,0

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

unser Markt hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Das enorme Wachstumspotenzial für Erneuerbare Energien hat zum Markteintritt neuer Wettbewerber beigetragen. Gleichzeitig sind unsere heutigen Kunden hochprofessionelle, oft internationale Konzerne, die höhere technische Anforderungen an die von uns produzierten Anlagen stellen.

Die noch immer stockende wirtschaftliche Erholung in einigen unserer Kernmärkte wie den USA und Südeuropa führt im laufenden Jahr voraussichtlich zu einem nur noch schwach steigenden internationalen Absatz von Windturbinen. Hieraus ergeben sich zum Teil erhebliche Überkapazitäten. In Folge dessen sind viele Ausschreibungen hart umkämpft. Die Intensität des Wettbewerbs hat im Laufe des Jahres zugenommen. In den meisten Fällen konnten wir durch ein flexibles Angebot gut auf die Situation reagieren und größere Projekte profitabel akquirieren. In einzelnen Fällen mussten wir jedoch auf Projekte verzichten. Denn eine hohe Auslastung unserer Strukturen macht wirtschaftlich nur dann Sinn, wenn diese Aufträge einen positiven Deckungsbeitrag versprechen.

Heute gehen wir zwar von einem starken letzten Quartal aus, dieses wird in Summe aber nicht mehr dazu führen, dass wir unser ursprüngliches Umsatzziel von rund 1,2 Mrd. Euro erreichen können. Wir haben unsere Erwartungen an das laufende Jahr daher auf ein Geschäftsvolumen von rund einer Milliarde reduziert. Trotz der geringeren Auslastung gehen wir aber weiterhin von einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Profitabilität aus. Hier machen sich unterschiedliche Faktoren bezahlt. Zunächst haben wir in der ersten Jahreshälfte durch Einkaufsvorteile von einer steigenden Bruttomarge profitiert. Und im laufenden Quartal erwarten wir erste positive Effekte aus unserem Ergebnisverbesserungsprogramm.

Dem erwarteten nachhaltigen Preisdruck in unserer Industrie begegnen wir mit einem mehrjährig angelegten Kostensenkungsprogramm, das auch konstruktive Produktinnovationen beinhaltet. Gleichzeitig arbeitet Nordex an der technischen Optimierung seiner Produkte, um die Anlagen effizienter zu machen. Das betrifft die bestehenden Serien, aber auch neue Produkte. Den vor einigen Jahren eingeschlagenen Weg zu einem neuen industriellen Produktionssystem setzen wir konsequent fort und haben jetzt die nächste Stufe der Modernisierung unseres Unternehmens gestartet: Die forcierte Produktinnovation, mit der wir uns in der Lage sehen, unsere Position im Markt zu festigen. Mehr noch: es ist unsere Ziel, in neue Marktsegmente einzudringen. Ein Beispiel hierfür ist der Schritt in den Offshore-Markt.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, unser Unternehmen ist über fünf Jahre teilweise sehr intensiv gewachsen. Aufgrund der neuen Herausforderungen im Markt wird 2010 voraussichtlich ein Jahr sein, in dem uns das nicht gelingt. Für das Jahr 2011 bin ich zuversichtlich und sehe wieder Chancen auf Wachstum. Ich möchte Sie einladen, uns als langfristige Partner zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Thomas Richterich
Vorstandsvorsitzender

Die Aktie

Die Weltwirtschaft erholte sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 deutlich schneller von den Folgen der Finanz- und Eurokrise als bislang angenommen. Die positive Entwicklung wurde dabei vor allen Dingen durch die stark expandierenden asiatischen Volkswirtschaften getragen und von einer Erholung der entwickelten Industrienationen begleitet.

Indes gaben die weltweiten Börsenindizes im Berichtszeitraum ein uneinheitliches Bild ab. Die zwischenzeitlich stockende Versorgung der Unternehmen mit Bankkrediten sowie Sorgen um die schnell wachsende Verschuldung einzelner Staaten im Euro-Raum ließen das Vertrauen der Kapitalmarktteilnehmer sinken und erhöhten die Volatilität der Aktienmärkte. Am 30. September 2010 schloss der DAX, der wichtigste deutsche Börsenindex, bei 6.229 Punkten und damit 4,5 Prozent über dem Schlusskurs des Jahres 2009. Der Technologieindex der Deutschen Börse (TecDAX) konnte seine unterjährigen Verluste teilweise ausgleichen und erreichte zum Ende des dritten Quartals einen Stand von 781 Punkten, was einem Rückgang von 4,4 Prozent gegenüber dem Jahresende 2009 entspricht. Als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien notierte der RENIXX am Ende des Berichtszeitraums bei 580 Punkten und damit 22,7 Prozent im Minus. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf kurz- bis mittelfristig revidierte Wachstumsprognosen verschiedener Marktexperten zurückzuführen.

Auch die Aktie der Nordex SE verbilligte sich analog zur Vergleichsgruppe im Berichtszeitraum um 35,6 Prozent. Die Kurse anderer börsennotierter Windenergieanlagenhersteller gaben im selben Zeitraum um bis zu 60 Prozent nach. Den höchsten Tagesschlusskurs der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2010 verzeichnete die Nordex-Aktie am 6. Januar 2010 mit EUR 11,28, der Tiefstkurs lag am 29. September 2010 bei EUR 6,73.

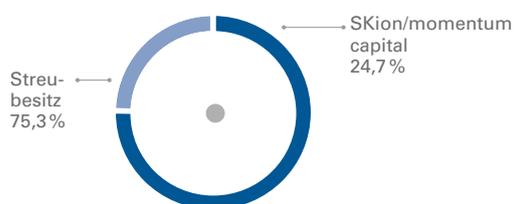
Am 30. September 2010 schloss die Nordex-Aktie bei EUR 6,75. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform XETRA lag bei 474.858 Aktien.

Die Gesellschaft präsentierte sich im Berichtszeitraum auf diversen international besuchten Kapitalmarktkonferenzen. Zudem stellte das Unternehmen seine jüngste Entwicklung auf einer eigenen Presse- und Analystenkonferenz am 12. Mai 2010 vor.

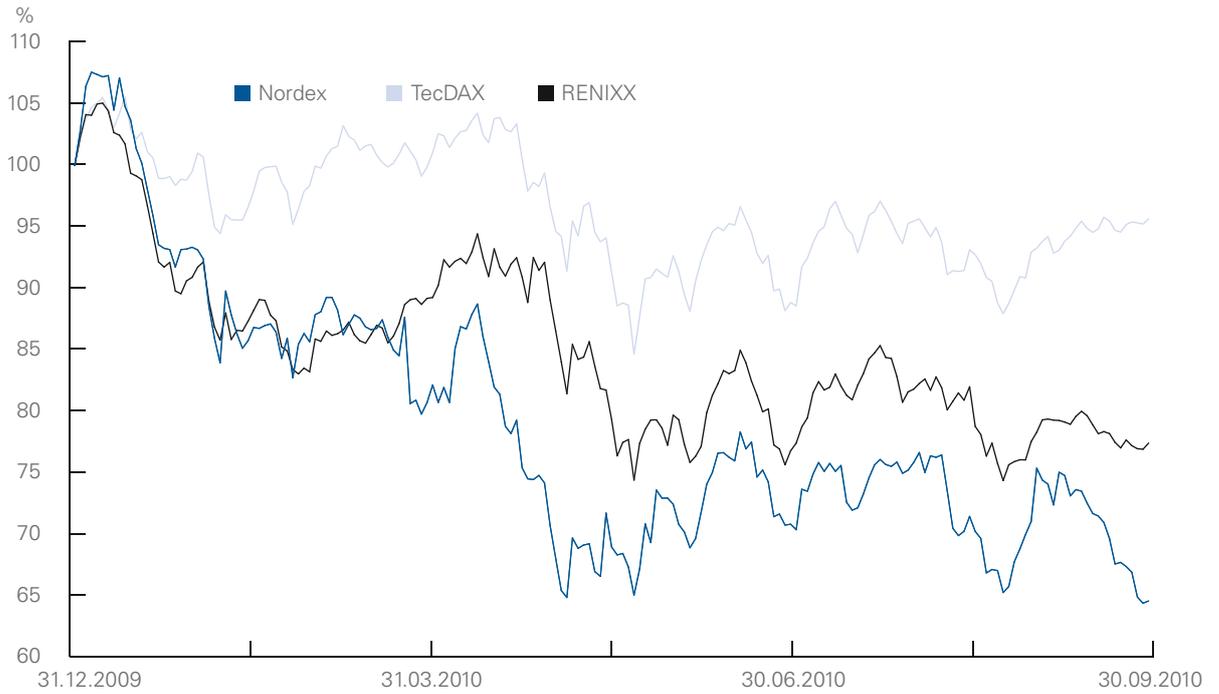
Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird zudem durch die umfassende und kontinuierliche Analyse von rund 20 Research-Instituten sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) abrufbar.

Die CJ Holding ApS der Gründerfamilie Pedersen fiel zum Ende des Berichtszeitraums unter die Meldeschwelle von drei Prozent. SKion/momentum capital baute im Gegenzug ihren Anteilsbesitz um 2,9 Prozent auf 24,7 Prozent aus. Der Streubesitz der Nordex-Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 75,3 Prozent.

Aktionärsstruktur per 27.10.2010



Kursentwicklung Nordex im Vergleich zu TecDAX und RENIXX für den Zeitraum 31.12.2010 – 30.09.2010



Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) gewann die Weltkonjunktur im Berichtszeitraum wieder an Stabilität. Bei den entwickelten Industrienationen verläuft die Erholung auf einem niedrigeren Niveau. Die Vereinigten Staaten erzielten im dritten Quartal des Jahres 2010 zwar einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2 Prozent, erreichte damit aber immer noch nicht wieder das Ausgangsniveau des Jahres 2007.

Innerhalb Europas zeichnet sich eine heterogene Entwicklung ab: Während einige Länder der europäischen Union nur langsam aus der Weltwirtschaftskrise finden und mit stark ansteigenden Staatsverschuldungen konfrontiert sind, profitiert Deutschland aufgrund seiner Exportstärke von der weiterhin boomenden Wirtschaft in den Schwellenländern. Laut Statistischem Bundesamt stiegen die Ausfuhren im August 2010 gegenüber dem Vorjahr um knapp 27 Prozent. Die Industrieproduktion wuchs im Vorjahresvergleich um 16,5 Prozent. Aufstrebende asiatische Wirtschaftsmächte wie China und Indien, aber auch Brasilien, zeigen nach wie vor eine hohe Wachstumsdynamik.

Der deutsche Maschinenbau verzeichnete im laufenden Kalenderjahr eine positive Trendentwicklung. Nach Angaben des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) nahm der Auftragseingang im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 34 Prozent zu. Dabei stieg das Inlandsgeschäft um 29 Prozent, bei der Auslandsnachfrage ergab sich ein Zuwachs von 37 Prozent im Vergleich zum Vorjahresniveau.

Die internationalen Finanzmärkte entwickelten sich im Berichtszeitraum uneinheitlich. Die Unsicherheit der Investoren bezüglich der Zahlungsfähigkeit einzelner europäischer Staaten schwächte den Euro gegenüber dem US-Dollar zwischenzeitlich um bis zu 18 Prozent. Zum Ende des Berichtszeitraums erholte sich die europäische Leitwährung jedoch wieder deutlich.

Nach Angaben von MAKE-Consulting haben die Hersteller von Windenergieanlagen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 über den Erhalt

von 22 Prozent mehr Aufträgen berichtet. Regionale Schwerpunkte waren die USA und Asien. In den Vereinigten Staaten wirkten sich in der ersten Jahreshälfte das staatliche Konjunkturförderprogramm und die Stabilisierung des Finanzmarktes positiv aus. In China profitierten die Hersteller vor allem von der Vergabe staatlicher Konzessionsprojekte. Europa zeigte dagegen nur ein leichtes Wachstum, das vom Offshore-Markt geprägt war. Die Nachwirkungen der Finanzkrise, sinkende Energiepreise und die derzeit erschwerte Projektfinanzierung in Südeuropa verhindern hier eine höhere Entwicklungsdynamik.

Dem positiven Trend bei der Vergabe von neuen Aufträgen steht eine insgesamt schwache Entwicklung der neu installierten Leistung im Berichtszeitraum 2010 gegenüber, die vor allen Dingen auf einen geringen Bestand kurzfristig realisierbarer Projekte zurückzuführen war. Während die Windindustrie in den USA alleine im dritten Quartal 2010 etwa 70 Prozent weniger neue Leistung installierte und für das Gesamtjahr eine Halbierung der Neubauleistung erwartet, gehen die Experten für Europa von einer weitgehend stabilen Neubauleistung aus.

Das Finanzierungsvolumen für Kraftwerke im Bereich der erneuerbaren Energien belief sich laut Bloomberg New Energy Finance im dritten Quartal des Jahres 2010 auf etwa USD 37,9 Mrd. und lag damit 12 Prozent über dem zweiten Quartal. Dabei wurden die derzeit rückläufigen Finanzierungsaktivitäten in Europa durch eine weiterhin positive Entwicklung in China und einer Erholungsphase in den USA überkompensiert.

Aufgrund des Kapazitätsausbaus und nur geringfügig steigender Nachfrage entstanden Überkapazitäten auf Seiten der Windturbinenhersteller, die sich entsprechend auf die Preisgestaltung auswirkten. Nach einem Allzeithoch im Jahr 2009 haben sich die spezifischen Anlagenpreise zum Ende des Berichtszeitraums auf das Ausgangsniveau des Jahres 2008 eingependelt.

Während die Verfügbarkeit von Fremdkapital in Finanzkreisen als weitgehend unproblematisch eingeschätzt wird, nehmen Marktteilnehmer gewisse Engpässe bei der Eigenkapital-Bereitstellung wahr. So sind die Eigenkapitalanforderungen in Europa in der Regel auf 25 Prozent gestiegen und stellen für kleinere Unternehmen ein Wachstumshindernis dar. In den USA ist dagegen wieder ein steigendes Interesse bei so genannten „Tax-Equity-Investoren“ festzustellen, die als Koinvestoren die Eigenkapitalfinanzierung erleichtern.

Geschäftsentwicklung

Im Berichtszeitraum erzielte die Nordex Gruppe einen Auftragsingang von EUR 530,2 Mio. Das Volumen neuer Aufträge lag damit nach wie vor unter dem des Vorjahres (Vorjahreszeitraum: EUR 638,0 Mio.). Ursächlich für diese Entwicklung war der Preisdruck, der zum Teil zu einem bewussten Verzicht auf Projekte mit einem schwachen oder negativen Deckungsbeitrag geführt hat. Das Neugeschäft stammte zu 70 Prozent aus Europa (Vorjahr: 97%), zu 18 Prozent aus Asien (Vorjahr: 3%) und zu 12 Prozent aus Nordamerika.

Bedingt durch die immer noch schwache Auftragslage reduzierte sich der Konzernumsatz in der Berichtsperiode auf EUR 614,2 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 814,0 Mio.). Der Umsatz konnte jedoch im dritten Quartal mit EUR 264,4 Mio. gegenüber den vorangegangenen Quartalen des Geschäftsjahres 2010 mit EUR 150,5 Mio. bzw. EUR 199,3 Mio. gesteigert werden.

Wesentlicher Umsatzträger war Europa mit einem Anteil von 82 Prozent. Während das Geschäft in Asien mit 7 Prozent eine stabile Bedeutung für die Gruppe einnahm, ging der Anteil des Geschäfts in Amerika im Berichtszeitraum zurück. Etwa 9 Prozent der Umsätze wurden dabei im Servicegeschäft erzielt. Dieses relative Wachstum begründet sich aus langfristig gesicherten Serviceverträgen und neuen Angeboten im After Sales Service.

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen in %

	1-9/2010 %	1-9/2009 %
Europa	82	76
Asien	7	7
Amerika	11	17

Das geringere Geschäftsvolumen spiegelte sich auch in der Produktionsleistung wider. So ging

der Output im Bereich Turbinenproduktion auf 620 MW (Vorjahreszeitraum: 725 MW) zurück, die Rotorblattproduktion lag mit 208 MW um 60 MW unter dem Vorjahreswert. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 hat Nordex weltweit 502,5 MW (Vorjahreszeitraum: 617 MW) neue Leistung für seine Kunden ans Netz gebracht.

Produktionsleistung Output in MW

	1-9/2010	1-9/2009
Turbinenmontage	620,0	725,0
davon China	70,5	59,0
Rotorblattproduktion	208,0	268,0
davon China	63,5	45,0

Der Auftragsbestand betrug zum Stichtag EUR 2,4 Mrd. (30. September 2009: EUR 2,3 Mrd.) und setzte sich aus EUR 423 Mio. festfinanzierter (30. September 2009: EUR 704,0 Mio.) und EUR 1.954 Mio. bedingter Aufträge (30. September 2009: EUR 1,6 Mrd.) zusammen.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Bruttomarge auf 26,7 Prozent (Vorjahreszeitraum: 22,3 Prozent). Vor allem im ersten Halbjahr profitierte Nordex von der Neuverhandlung einiger Lieferverträge, im Rahmen dessen günstigere Einkaufspreise für Rohstoffe vereinbart werden konnten. Diese wirkten sich im Berichtszeitraum positiv auf die in Abwicklung befindlichen Projekte aus. Zum anderen wurden im Berichtszeitraum überwiegend Aufträge realisiert, für die Nordex bei Vertragsabschluss ein gutes Preisniveau vereinbaren konnte.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Berichtszeitraum mit EUR 17,3 Mio. bei konstanter Profitabilität unter dem Vorjahreswert (EUR 21,9 Mio.). Mit zunehmendem Geschäftsvolumen stieg der operative Gewinn jedoch unterjährig auf eine Umsatzrendite von 3,9 Prozent im dritten Quartal.

Während sich die Personalkosten im Vorjahresvergleich um EUR 8,2 Mio. erhöhten, reduzierte Nordex den saldierten sonstigen betrieblichen Aufwand und Ertrag um EUR 14,6 Mio. Hierin werden zum Teil erste Erfolge aus dem Kostensenkungsprogramm sichtbar. Trotz gesteigener Abschreibungen und Personalkosten konnten die Strukturkosten insgesamt um 3,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres abgebaut werden. Der gestiegene Personalaufwand

geht auf den Ausbau der Stammebelegschaft zurück. Insbesondere in den neuen Märkten USA, Türkei und in Schweden, aber auch im Engineering hat die Gesellschaft ihre Mannschaft ausgebaut, um den gestiegenen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Das Finanzergebnis lag mit EUR - 5,2 Mio. auf Vorjahresniveau. Dabei wurden die gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegenen Zinsaufwendungen durch Erträge aus dem Verkauf von Projektgesellschaften weitgehend kompensiert. Nordex erwirtschaftete einen Konzerngewinn von EUR 8,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 9,9 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Zum Stichtag 30. September 2010 betrug die Eigenkapitalquote im Nordex-Konzern 38,1 Prozent (31. Dezember 2009: 41,4 Prozent). Die Bilanzsumme stieg von EUR 840,4 Mio. auf EUR 936,0 Mio. Die Liquidität belief sich auf EUR 121,2 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 159,9 Mio.). Die Veränderung der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Höhe von EUR 53,9 Mio. sowie dem Anstieg des Working Capital um EUR 26,9 Mio. In Vorbereitung auf kurzfristig erwartete Aufträge erhöhte sich der Vorratsbestand im Berichtszeitraum um EUR 27,5 Mio. auf EUR 274,9 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen stiegen um EUR 67,6 auf EUR 254,8 Mio, bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war eine Zunahme um EUR 63,6 Mio. auf EUR 149,4 Mio. zu verzeichnen. Der Sachanlagenbestand erhöhte sich um 29,5 Prozent auf EUR 126,2 Mio.

Die Working-Capital-Quote lag bei 23,8 Prozent (31. Dezember 2009: 18,4 Prozent). Im Berichtszeitraum erwirtschaftete der Konzern einen operativen Cashflow von EUR - 0,8 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 6,7 Mio.).

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode EUR 53,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 37,5 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Der Schwerpunkt der Investitionen betraf mit EUR 36,6 Mio. die Sachanlagen und war in erster Linie mit der US-amerikanischen Fertigung in Jonesboro, Arkansas, verbunden, die Anfang Oktober 2010 planmäßig in Betrieb genommen wurde. Darüber hinaus investierte Nordex wesentlich in die Erweiterung und Modernisierung der Rotor-

blattproduktion, in den Umbau der Turbinenmontage auf Linienfertigung sowie in ein neues Rotorblatt-Testzentrum am Standort Rostock.

Weitere Mittel in Höhe von EUR 17,3 Mio. entfallen auf die immateriellen Vermögenswerte; EUR 14,5 Mio. davon betrafen die aktivierten Entwicklungsaufwendungen (2009: EUR 10,1 Mio.).

Forschung und Entwicklung

In der Berichtsperiode hat Nordex die Entwicklung der neuen Anlagen-Generation „GAMMA“ seiner 2,5-MW-Baureihe abgeschlossen und zum Serienstart geführt. Gleichzeitig arbeitete das Engineering daran, diesen Maschinentypen auch für den Einsatz in Kälteregeonen auszulegen. Das betrifft unter anderem die Entwicklung neuartiger Enteisungssysteme für Rotorblätter. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit einem Großauftrag in Schweden. Zudem wurde die Entwicklung der „Cold-Climate-Version“ der Plattform abgeschlossen.

Diese Bauplattform wird Nordex in den nächsten Monaten in zwei Richtungen konsequent fortentwickeln. Zum einen geht es um die Einführung einer neuen Schwachwindturbine mit einem Rotordurchmesser von mehr als 100 Metern. Erste Konzeptarbeiten hierzu wurden bereits geleistet. Zum Zweiten ist das Engineering in das unternehmensweite Kostensenkungsprogramm einbezogen und soll durch konstruktive Änderung an den Serienanlagen Optimierungspotenziale heben.

Darüber hinaus hat Nordex eine neue Anlagen-Plattform für seine 1,5 MW-Baureihe entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit dieser Serie in Asien weiter zu erhöhen. Gleichzeitig führte das Unternehmen standortoptimierte Versionen der Turbine ein. Für Schwachwind bietet Nordex jetzt zwei neue Turbinen an, deren Rotorfläche um 13 Prozent (N82/1500) beziehungsweise 30 Prozent (N88/1500) größer sind und ein bis zweistellige Ertragsvorteile an entsprechenden Standorten erreichen können. Für die ursprünglich in diesem Segment positionierte N77/1.500 erreichte Nordex eine Windklassenanhebung. Testanlagen wurden in Deutschland und in China errichtet.

Weiterhin hat das Engineering die Entwicklung einer neuen 6 MW-Großanlage gestartet, die für den Offshore-Einsatz geplant ist. Eine der zentralen Aufgaben ist die Konzeption eines für diesen Markt geeigneten Antriebskonzepts. Nordex hat

Anteile an einer Projektgesellschaft zur Entwicklung des Offshore-Windparks „Arcadis Ost1“ erworben, der im Jahr 2014 in Bau gehen soll. Die Planungen sehen Turbinen einer höheren Leistungsklasse vor.

Bei der Entwicklung neuer Kernkomponenten konzentrieren sich die Arbeiten auf die Zertifizierung eines 140-Meter Hybridturms für die 2,5 MW-Baureihe. Zwei dieser Türme befinden sich seit Mitte Juli 2010 in der Errichtung. Zudem hat Nordex die Entwicklung des NR50 Rotorblatts für die N100/2500 weitgehend abgeschlossen. Seit Anfang Juni 2010 läuft im Nordex-Rotorblatttestzentrum der dynamische Schwingungstest. Der Serienstart für den neuen Großflügel ist für Anfang 2011 geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten betraf die Entwicklung von Systemen zur Anpassung an neue Netzanschlussvoraussetzungen in Polen und Italien sowie abschließende Vermessungen der technischen Lösung, mit der Nordex seine Anlagen befähigt, den deutschen Systemdienstleistungsbonus zu erhalten.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um rund neun Prozent auf 2.425 (30. September 2009: 2.223). Wesentliche Effekte gingen dabei von der neuen Regionalgesellschaft Nordex USA aus, die ihre Belegschaft auf 143 Mitarbeiter mehr als verdoppelte. Dies war einerseits der inzwischen vollzogenen Werkseröffnung geschuldet. Zum anderen wird die Gesellschaft auf ein mittelfristig deutlich höheres Geschäftsvolumen vorbereitet. Weitere Einstellungsschwerpunkte lagen bei den neuen Auslandsgesellschaften Türkei und Schweden sowie dem Unternehmensbereich Engineering. Letzteres steht im Zusammenhang mit der forcierten Entwicklung neuer Produkte.

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2009 der Nordex SE ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Zu den handlungsrelevanten Risiken zählt zum Ende des Berichtszeitraums weiterhin der Preisdruck für Windturbinen in bedeutenden Absatzregionen. Zudem hat Nordex seine Produktentwicklung forciert, um den zukünftigen

Marktanforderungen besser gerecht zu werden. Hier besteht das Risiko, aufgrund von knappen Personalressourcen oder fehlenden Testfeldern, das hohe Entwicklungstempo zu verfehlen. Darüber hinaus bestehen operative Risiken von Haftungsansprüchen zum einen aus möglichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen, aber auch aus sonstigen Rechtsgebieten.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Für das Jahr 2010 rechnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer Belebung der Weltkonjunktur. So erwartet beispielsweise der Internationale Währungsfonds (IWF) einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von 4,8 Prozent. Die Erholung der Volkswirtschaften in den Schwellen- und Industriestaaten verläuft dabei allerdings mit unterschiedlichem Tempo. Während der IWF beispielsweise seine Prognose für die Entwicklung der Vereinigten Staaten Anfang Oktober 2010 herabsetze, zählen die aufstrebenden asiatischen Wirtschaftsmächte wie China und Indien, aber auch Brasilien, nach wie vor zu den wesentlichen Wachstumstreibern. Die Eurozone beginnt zunehmend von der Schwäche des Euro in den vergangenen Monaten zu profitieren. Die Entwicklung verläuft jedoch mit großen regionalen Unterschieden: Auf der einen Seite entwickelt sich Deutschland derzeit immer mehr zum „Zugpferd“ der europäischen Erholung, andererseits müssen Spanien, Irland und Griechenland mit leichten Rückgängen ihrer Wirtschaftsleistung im Jahr 2010 rechnen. Die strenge Kreditvergabe der Banken ist nach Ansicht der Experten dabei der wesentliche Negativfaktor für eine nachhaltige Belebung der Nachfrage im Euroraum.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) blickt wieder optimistisch in die Zukunft. So nahm der Auftragseingang in den ersten acht Monaten des Jahres 2010 bei steigender Kapazitätsauslastung um etwa 35 Prozent zu. Nach Angaben des Verbandes wächst der deutsche Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2010 um voraussichtlich sechs Prozent.

Für den Bereich Windenergie prognostiziert das dänische Beratungs- und Research-Unternehmen MAKE Consulting für 2010 eine Entwicklung auf

stabilem Niveau. Signifikantes Marktwachstum erwarten die Experten in Asien (+21 Prozent). In Europa ist 2010 hingegen mit einer Stagnation im Onshore-Geschäft und in Amerika aufgrund der verlangsamten Konjunkturerhöhung und niedriger Gaspreise mit einem deutlichen Rückgang der Neuinstallationen zu rechnen. Die Nachfrage in Asien wird weiterhin durch eine starke Wirtschaftsentwicklung und günstige politische Rahmenbedingungen stimuliert. In Europa profitierte die Windindustrie vor allem vom stabilen regulatorischen Umfeld und der Realisierung großvolumiger Offshore-Windenergieprojekte. Nach Ansicht von MAKE wird der Markt für Windenergie im Jahr 2011 wieder auf einen Wachstumspfad im zweistelligen Prozentbereich zurückkehren.

Bei einem insgesamt nahezu stagnierenden Absatz haben die deutlich erweiterten Herstellungskapazitäten im Maschinen- und Anlagenbau zu einem verstärkten Preiswettbewerb in der Windindustrie geführt. Auf diese Entwicklung konnte Nordex in einigen Markt- und Produktsegmenten flexibel reagieren. Zum Teil verzichtet das Unternehmen jedoch auch auf die Akquisition besonders intensiv umkämpfter Projekte. Aus diesem Grund wird der Auftragseingang im Gesamtjahr hinter den ursprünglichen Zielen der Gesellschaft zurück bleiben. Deshalb geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt nicht mehr von einem Geschäftsvolumen in Höhe von 1.200 Millionen Euro aus und korrigiert sein Umsatzziel auf rund 1.000 Mio. Euro.

Gleichzeitig hält das Unternehmen trotz einer dann geringeren Auslastung an der operativen Zielmarke (EBIT) von 4,0 Prozent fest. Diese Planung basiert auf der Erwartung erster positiver Effekte aus einem umfassenden Kostensenkungsprogramm, das die Herstellungs- und Errichtungskosten von Nordex-Windparks zum Ziel hat. Diese Effekte stammen zum großen Teil aus Maßnahmen, die der Einkauf durch eine neue Beschaffungsstrategie umgesetzt hat. Das Kostensenkungsprogramm ist auf die Jahre 2010 bis 2012 angelegt. Gleichzeitig hat Nordex ein technisches Effizienzsteigerungsprogramm initiiert, um den Preisdruck seiner Kunden durch eine Optimierung der Ertragsrechnung zu entsprechen. Das erste Effizienzpaket soll schon im Sommer 2011 verfügbar sein und standortbezogen bis 20 Prozent Mehrertrag generieren können.

Für das vierte Geschäftsquartal geht der Vorstand von einem steigenden Umsatz und Auftragseingang aus, wobei das Neugeschäft stärker zunehmen soll als das Geschäftsvolumen. Insbesondere in den USA erwartet das Unternehmen eine Mehrzahl von Abschlüssen, die sich aus dem Auslaufen einer staatlichen Förderung zum Jahreswechsel ergeben könnte. Damit prognostiziert die Gesellschaft ein zum Jahreswechsel steigenden Auftragsbestand. Zum Bilanzstichtag lag der Bestand fester und bedingter Aufträge bei rund 2,4 Mrd. Euro. Die Aussichten für das Jahr 2011 sind damit verhalten positiv, so hält der Vorstand ein leichtes Wachstum für möglich.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Nach dem Wechsel des Nordex-Gründers Carsten Pedersen vom Vorstand in den Aufsichtsrat der Nordex SE zeichnet Lars Bondo Krogsgaard seit dem 1. Oktober 2010 für den Vertrieb und das Projektmanagement der Gruppe verantwortlich.

Am 4. Oktober 2010 nahm die US-Produktionsstätte der Nordex-Gruppe nach rund einjähriger Bauzeit den Betrieb auf. Zukünftig soll die amerikanische Nachfrage nach Nordex-Windenergieanlagen vollständig durch das neue Werk mit Sitz in Jonesboro, Arkansas, bedient werden.

Für die Türkei meldete Nordex am 26. Oktober 2010 einen neuen Auftrag über die schlüsselfertige Errichtung eines Windparks. Das Projekt „Akres“ der Karesi Enerji wird mit 18 Anlagen der N90/2500-Klasse beliefert. Darüber hinaus bestellte der Windparkbetreiber Dost Enerji sechs N90/2500-Turbinen für die Erweiterung des Windparks „Yuntdag“.

Konzern-Bilanz

zum 30. September 2010

Aktiva	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Flüssige Mittel	121.207	159.886
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	254.826	187.236
Vorräte	274.872	247.356
Forderungen aus Ertragsteuern	1.836	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13.542	13.067
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35.098	43.874
Kurzfristige Aktiva	701.381	651.419
Sachanlagen	126.235	97.474
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	43.942	34.604
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.167	6.406
Langfristige Finanzanlagen	11.306	5.852
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	68
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	137
Latente Steueransprüche	35.990	34.462
Langfristige Aktiva	234.600	188.963
Aktiva	935.981	840.382

Passiva	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.738	22.441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.350	85.739
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.281	5.312
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	52.968	59.877
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.232	8.792
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	209.646	205.033
Kurzfristige Passiva	463.215	387.194
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	711	550
Sonstige langfristige Rückstellungen	19.182	15.272
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.260	77.948
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	69	0
Latente Steuerschulden	13.706	11.589
Langfristige Passiva	115.928	105.359
Gezeichnetes Kapital	66.845	66.845
Kapitalrücklage	158.249	158.687
andere Gewinnrücklagen	30.997	31.136
Cash-Flow-Hedge (Zinsswap)	-654	-287
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-10.530	-10.530
Fremdwährungsausgleichsposten	2.728	1.494
Konzernergebnisvortrag	97.974	103.034
Konzernergebnis	8.692	-5.060
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	354.301	345.319
Minderheitsgesellschafter	2.537	2.510
Eigenkapital	356.838	347.829
Passiva	935.981	840.382

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

	01.01.2010 -30.09.2010 TEUR	01.01.2009 -30.09.2009 TEUR	01.07.2010 -30.09.2010 TEUR	01.07.2009 -30.09.2009 TEUR
Umsatzerlöse	614.187	814.033	264.373	301.522
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	20.176	-11.333	-8.984	-20.012
Gesamtleistung	634.363	802.700	255.389	281.510
Sonstige betriebliche Erträge	13.025	10.719	2.640	2.367
Materialaufwand	-464.982	-623.359	-193.913	-213.920
Personalaufwand	-87.036	-78.851	-27.813	-26.223
Abschreibungen	-14.810	-13.789	-5.427	-4.017
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.228	-75.552	-20.634	-27.331
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	17.332	21.868	10.242	12.386
Erträge aus Beteiligungen	2.154	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	1.484	141	233
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.824	-6.711	-2.437	-2.151
Finanzergebnis	-5.170	-5.227	-2.296	-1.918
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.162	16.641	7.946	10.468
Ertragsteuern	-3.648	-6.707	-2.382	-2.865
Konzern-Gewinn	8.514	9.934	5.564	7.603
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	8.692	10.573	5.352	7.762
Minderheitsgesellschafter	-178	-639	212	-159
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
Unverwässert*	0,13	0,16	0,08	0,12
Verwässert**	0,13	0,16	0,08	0,12

*auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Millionen Aktien (i. V.: 66,845 Millionen Aktien)

**auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Millionen Aktien (i. V.: 66,845 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

	01.01.2010 -30.09.2010 TEUR	01.01.2009 -30.09.2009 TEUR
Konzern-Gewinn	8.514	9.934
Sonstiges Ergebnis:		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	1.300	-386
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	-524	0
Latente Steuern	157	0
Konzern-Gesamtergebnis	9.447	9.548
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.420	10.187
Minderheitsgesellschafter	27	-639

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

	01.01.2010 -30.09.2010 TEUR	01.01.2009 -30.09.2009 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzern-Gewinn	8.514	9.934
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.810	13.789
= Konzern-Gewinn zzgl. Abschreibungen	23.324	23.723
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte	-27.516	15.121
- Zunahme der Forderungen LuL/PoC	-67.591	-13.623
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten LuL	63.611	-58.337
+ Zunahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	4.577	37.242
= Auszahlung aus der Veränderung des Working Capital	-26.919	-19.597
+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.774	17.726
+/- Zu-/Abnahme der Pensionsrückstellungen	161	-28
- Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	-2.999	155
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.497	-21.691
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.458	2.336
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-500	-1.484
+ erhaltene Zinsen	253	1.063
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.824	6.711
- gezahlte Zinsen	-7.019	-5.171
+ Ertragsteuern	3.648	6.707
- gezahlte Steuern	-1.012	-1.573
-/+ Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-5.306	-2.188
= Einzahlung aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	2.785	2.563
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-810	6.689
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	0	328
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-53.931	-37.520
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	213	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.632	-349
+ Einzahlung von Investitionsfördermitteln	0	
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-59.350	-37.541
Finanzierungstätigkeit:		
+ Aufnahme Bankkredite	19.609	58.993
- Rückzahlung Bankkredite	-3.000	
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	16.609	58.993
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-43.551	28.141
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	159.886	111.711
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	4.872	-1.552
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	121.207	138.300

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cash-Flow- Hedge (Zinsswap)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremdwäh- rungsaus- gleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2009	66.845	156.650	1.731	0	-10.530	3.454
Einstellung Konzern-Gewinn Geschäftsjahr 2008 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Erwerb von Minderheitenanteilen	0	0	-224	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	-137
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	1.332	0	0	0	0
Marktbewertung für Finanzinstrumente	0	-425	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-386
Stand 30. September 2009	66.845	157.557	1.507	0	-10.530	2.931
	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Summe Eigenkapital	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 1. Januar 2009	62.446	40.498	321.094	3.347	324.441	
Einstellung Konzern-Gewinn Geschäftsjahr 2008 in den Konzernergebnisvortrag	40.498	-40.498	0	0	0	0
Erwerb von Minderheitenanteilen	0	0	-224	-620	-844	
Umgliederungen	90	0	-47	47	0	
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	0	1.332	0	1.332	
Marktbewertung für Finanzinstrumente	0	0	-425	0	-425	
Konzern-Gesamtergebnis	0	10.573	10.187	-639	-9.548	
Stand 30. September 2009	103.034	10.573	331.917	2.135	334.052	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cash-Flow- Hedge (Zinsswap)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremdwäh- rungsaus- gleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2010	66.845	158.687	31.136	-287	-10.530	1.494
Einstellung Konzern-Gewinn Geschäftsjahr 2009 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	-139	0	0	139
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	-438	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-367	0	1.095
Stand 30. September 2010	66.845	158.249	30.997	-654	-10.530	2.728
	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Summe Eigenkapital	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 1. Januar 2010	103.034	-5.060	345.319	2.510	347.829	
Einstellung Konzern-Gewinn Geschäftsjahr 2009 in den Konzernergebnisvortrag	-5.060	5.060	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	0	-438	0	-438	
Konzern-Gesamtergebnis	0	8.692	9.420	27	9.447	
Stand 30. September 2010	97.974	8.692	354.301	2.537	356.838	

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

(IFRS) zum 30. September 2010

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterlegene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten neun Monate zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. September 2010 gültigen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee beachtet. Entsprechend der Änderung des IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS und der sich daraus ergebenden Änderung des IAS 1 Darstellung des Abschlusses werden die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses nunmehr einzeln in der Ergebnisverwendungsrechnung dargestellt. Weitere Änderungen mit Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss ergaben sich nicht. Zusätzlich wurde IAS 34 Zwischenberichterstattung beachtet.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 ist im Internet unter www.nordex-online.com unter der Rubrik Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse des Jahres 2010.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate zum 30. September 2010 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Für die Berichterstattung über Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode verweisen wir auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

(IFRS) zum 30. Juni 2010

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. September 2010 des Geschäftsjahres EUR 96,7 Mio. (31.12.2009: EUR 101,8 Mio.). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind am 30. September 2010 EUR 3,4 Mio. (31.12.2009: EUR 6,4 Mio.) Wertberichtigungen enthalten.

Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen von EUR 912,0 Mio. werden erhaltene Anzahlungen von EUR 753,9 Mio. aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 142,8 Mio. ausgewiesen.

Die Vorräte haben sich zum 30. September 2010 um EUR 27,5 Mio. auf EUR 274,9 Mio. erhöht.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 30. September 2010 stehen Investitionen von EUR 53,9 Mio. Abschreibungen von EUR 14,8 Mio. gegenüber. Die Zugänge betreffen mit EUR 25,6 Mio. insbesondere geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie mit EUR 14,5 Mio. aktivierte Entwicklungsaufwendungen. Aufgrund der Fertigstellung der Lackieranlage in Rostock wurden EUR 8,6 Mio. aus den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in die Technischen Anlagen und Maschinen umgliedert.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare inländische Körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 22,4 Mio. auf EUR 34,7 Mio. Sie entfallen im Wesentlichen mit EUR 23,1 Mio. auf von Tochtergesellschaften in China in Anspruch genommene Barkreditlinien, mit EUR 5,9 Mio. auf den im November 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock sowie mit EUR 5,0 Mio. auf die in 2011 fällige Tranche eines im Mai 2009 begebenen Schuldscheindarlehens.

Langfristige Passiva

Die langfristigen Passiva betreffen mit EUR 47,0 Mio. den langfristigen Teil des Schuldscheindarlehens. Die aus dem Schuldscheindarlehen resultierenden Zinsänderungsrisiken werden in vollem Umfang durch Zinsswaps abgesichert. Weitere langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 35,3 Mio. stammen aus dem Konsortialkredit.

Eigenkapital

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe verwiesen.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

(IFRS) zum 30. September 2010

III. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01.2010 -30.09.2010 EUR Mio.	01.01.2009 -30.09.2009 EUR Mio.
Europa	503,7	620,2
Asien	40,0	58,7
Amerika	70,5	135,1
Gesamt	614,2	814,0

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 insgesamt EUR 20,2 Mio. Neben einer Bestandserhöhung von EUR 3,7 Mio. wurden Eigenleistungen von EUR 16,5 Mio. aktiviert, die mit EUR 14,5 Mio. Entwicklungsaufwendungen enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge resultieren unter anderem aus Kostenerstattungen von Kunden sowie einem Technologiezuschuss.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 465,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 623,4 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren unter anderem aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt EUR 87,0 Mio. gegenüber EUR 78,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Personalstand hat sich zum 30. Juni 2010 gegenüber dem Vorjahr von 2.223 um 202 Mitarbeiter auf 2.425 erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren unter anderem aus Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten, Reisekosten, Personalfremdleistungen sowie Mieten und Pachten.

Haftungsverhältnisse aus Konzernbürgschaften der Nordex SE

Die Nordex SE hat zum 30. September 2010 Haftungsverhältnisse aus Konzernbürgschaften gegenüber Dritten zu Gunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von EUR 3.860 Mio. ausgegeben. Zum 31. Dezember 2009 beliefen sich die Haftungsverhältnisse auf EUR 3.289 Mio. (31. Dezember 2008 EUR 3.128 Mio.)

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Nahestehende Personen	Unter- nehmen	Geschäfts- vorfall	Offene Posten	Offene Posten	Umsatz nach	Umsatz nach
			Verbindlich- keiten (-)/ Forderungen (+) 30.09.2010 TEUR	Verbindlich- keiten (-)/ Forderungen (+) 30.09.2009 TEUR	IFRS 01.01.2010 -30.09.2010 TEUR	IFRS 01.01.2009 -30.09.2009 TEUR
Carsten Pedersen*	Skykon Give A/S (ehemals Welcon A/S)	Turmlieferant	6.779	10.108	38.079	52.498
Martin Rey**	Verbundene Unterneh- men der Babcock & Brown GmbH	Verkauf von Windkraftan- lagen samt Projektgesell- schaften	0	1.175	0	21.146
Jan Klatten***	Asturia Automotive Systems AG	Entwicklung Dämpfungs- system	0	0	553	0

*Mitinhaber, Skykon Give A/S

**Executive Director, Babcock & Brown Ltd.

***Aufsichtsratsvorsitzender, Asturia Automotive Systems AG

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangs- bestand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umgliede- rung	Fremd- währung	Endbestand 30.09.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	54.608	3.568	300	166	518	58.560
Technische Anlagen und Maschinen	33.486	1.884	4.046	9.543	631	41.498
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.767	5.517	5.490	601	270	31.665
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.515	25.622	0	-10.310	78	42.905
Summe Sachanlagen	146.376	36.591	9.836	0	1.497	174.628
Immaterielle Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	60.102	14.537	1.131	0	0	73.508
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.741	2.803	244	0	310	22.610
Summe immaterielle Vermögenswerte	94.304	17.340	1.375	0	310	110.579

	Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangs- bestand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Fremd- währung	Endbestand 30.09.2010	30.09.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	8.019	1.606	290	68	9.403	49.157	46.589
Technische Anlagen und Maschinen	22.354	2.880	3.882	315	21.667	19.831	11.132
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.270	3.856	5.282	71	16.915	14.750	12.497
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	259	141	0	8	408	42.497	27.256
Summe Sachanlagen	48.902	8.483	9.454	462	48.393	126.235	97.474
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	25.498	4.071	3	0	29.566	43.942	34.604
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.335	2.256	238	90	15.443	7.167	6.406
Summe immaterielle Vermögenswerte	43.334	6.327	241	90	49.510	61.069	50.970

Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich über die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) und des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1-Q3/2010 TEUR	Q1-Q3/2009 TEUR	Q1-Q3/2010 TEUR	Q1-Q3/2009 TEUR	Q1-Q3/2010 TEUR	Q1-Q3/2009 TEUR
Umsatzerlöse	557.947	699.820	39.963	58.660	70.508	137.104
Abschreibungen	-10.429	-9.606	-1.344	-1.500	-249	-147
Zinserträge	157	1.705	86	288	8	6
Zinsaufwendungen	-716	-2.432	-790	-1.071	-44	-530
Ertragsteuern	-4.589	-5.850	636	-371	1.262	126
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	20.533	42.998	-2.786	4.884	-3.486	4.520
Investitionen in Sachan- lagen und immaterielle Vermögenswerte	33.064	32.895	2.369	1.642	15.335	1.815
Liquide Mittel	17.607	26.587	7.820	6.199	14.654	17.315

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	Q1-Q3/2010 TEUR	Q1-Q3/2009 TEUR	Q1-Q3/2010 TEUR	Q1-Q3/2009 TEUR	Q1-Q3/2010 TEUR	Q1-Q3/2009 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-54.231	-81.551	614.187	814.033
Abschreibungen	-2.788	-2.536	0	0	-14.810	-13.789
Zinserträge	887	542	-638	-1.057	500	1.484
Zinsaufwendungen	-6.912	-3.735	638	1.057	-7.824	-6.711
Ertragsteuern	-957	-612	0	0	-3.648	-6.707
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	3.053	-30.371	18	-163	17.332	21.868
Investitionen in Sachan- lagen und immaterielle Vermögenswerte	3.163	1.168	0	0	53.931	37.520
Liquide Mittel	81.126	109.785	0	0	121.207	159.886

Organe

per 30. September 2010

	Position	Aktien
Carsten Pedersen	Mitglied des Aufsichtsrats	30.463 Aktien direkt sowie weitere 1.643.511 Aktien über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	535.734 Aktien direkt
Dr. Eberhard Voß	Vorstand Technik	1.000 Aktien direkt
Jan Klatten	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	16.433.623 Aktien direkt über eine Beteiligung an der momentum capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Dr. Dieter Meier	Mitglied des Aufsichtsrats	10.000 Aktien direkt

*Obergesellschaft der Nordvest A/S

Finanzkalender

19. April 2010	Presse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2009
12. Mai 2010	Zwischenbericht zum ersten Quartal 2010 Telefonkonferenz
8. Juni 2010	Hauptversammlung in Rostock
5. August 2010	Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2010 Telefonkonferenz
11. November 2010	Zwischenbericht zum dritten Quartal 2010 Telefonkonferenz

Impressum

Impressum

Nordex SE
Bornbarch 2
22848 Norderstedt
Telefon: +49 40 30030 1000
Telefax: +49 40 30030 1333

Gestaltung

Heuer Werbeagentur GmbH & Co. KG

Litho

LITHOKONTOR WENIG GmbH, Hamburg

Disclaimer

Dieser Bericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der Nordex SE sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Nordex SE gegenwärtig zur Verfügung stehen. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Nordex-Konzerns von den Zukunftsprognosen abweichen, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden. Die Nordex SE übernimmt keine Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauende Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können.